

„Das Münster ist allen Einsatz wert“

Die Renovierung des Breisacher Münsters geht dem Ende zu / Abschluss der Arbeiten soll am 12. Dezember gefeiert werden

VON UNSERER MITARBEITERIN
BIRGIT LÜTTMANN

BREISACH. Der Münsterbauverein hatte zu seiner Jahreshauptversammlung eingeladen. Beim Ortstermin oben auf den Münstertürmen konnten sich die Mitglieder selbst vom Fortgang der Arbeiten überzeugen und eine einmalige Aussicht genießen. Anschließend informierte Theo Hirschbühl vom Erzbischöflichen Bauamt im Gemeindehaus über die bisherigen und die noch anstehenden Arbeiten am Münster.

Nachdem Münsterpfarrer Peter Klug als Vorsitzender die Mitglieder und Gäste begrüßt hatte, folgte der Bericht von Rechner Peter Wiedensohler über das Jahr 2009. Einnahmen bekam der Verein durch Mitgliederbeiträge, Spenden, Zinsen und Steinpatenschaften. Bei den Ausgaben bildeten die Zuschüsse für das Münster mit rund 213 000 Euro den größten Anteil.

Wiedensohler blickte zurück auf die Vereinsgeschichte: Am 28. November 1980 öffentlich wiederbelebt, startete der Verein mit 43 Mitgliedern und 14 000 DM Guthaben. Heute sind es 459 Mitglieder und etwa 15 000 Euro Mitgliedsbeiträge.

Klug bezeichnete das Münster in seinem Bericht als „Ausrufezeichen für Glaube und Hoffnung“. „Aller Einsatz wert“ sei dieses „Jahrhundertprojekt“. Nach 20 Jahren der Renovation, maßgeblich unterstützt vom Münsterbauverein, habe er große Freude am Fortgang der Arbeiten. Das Münster sei „die schönste Baustelle, die man sich denken kann“, das Sorge auch für gute Stimmung auf der Baustelle. Nun führen allerdings Probleme mit feuchtem Mörtel am Südturm zu Verzögerungen, so dass der Südturm weiter eingestützt bleiben wird. Dennoch wird der Abschluss der Bauarbeiten im Gottesdienst am 12. Dezember gefeiert, mit einem Dank an die Beteiligten, Umtrunk und einem Mittagsbuffet.

Klug brachte die Idee vor, in den leeren Südturm einige weitere Glocken zur Er-



Noch sind die Türme eingerüstet. Die Renovierungsarbeiten am Breisacher Münster gehen jedoch dem Ende zu.

FOTO: CHRISTINE ANIOL

gänzung des Geläutes einzuhängen. Der Glockensachverständige der Erzdiözese habe ihn bei der letzten Inspektion darauf gebracht, er habe schon Schallsimulationen dazu gehört.

Eine Statikfirma soll mit einem Rüttelgerät prüfen, ob baulich ein Einsetzen möglich wäre. In die Finanzierung sollen auch die Gemeindeglieder einbezogen werden. Klug möchte daher eine „Volksabstimmung“ organisieren, ob neue Glocken überhaupt erwünscht sind. Falls ja, muss der Einbau erfolgen, so lange das Gerüst noch steht, ein nachträglicher Einbau wäre zu aufwendig. Ihm sei

bewusst, dass der Münsterbauverein sich satzungsgemäß nicht an den Kosten beteiligen kann. Dennoch warb er für die Idee mit den Worten: „Glaube hat eine Stimme“.

In seinem Vortrag schilderte Theo Hirschbühl, im Erzbischöflichen Bauamt zuständig für das Breisacher Münster, den Ablauf der Bauarbeiten: Im dritten Bauabschnitt wurde 2007 die Südseite restauriert, die aus Naturstein- und Putzflächen besteht. Die Steinmetzarbeiten wurden von der Firma Armin Hellstern ausgeführt. Da die Südseite als Hauptwetterseite erheblich geschädigt war, mussten vie-

le Steine bereits nach 60 Jahren ausgetauscht werden, so auch das Blattgesims. Die ursprüngliche Farbigkeit durch die verschiedenen Sandsteine sollte erhalten werden.

Teile, die nach dem Krieg betoniert wurden, wurden durch Tuffsteine ersetzt. Die Firma Theodor Fleig hat Kupferbleche angefertigt und mit Blei dauerhaft im Stein verankert, um Wasser abzuleiten. Der Schneckturm, der erhebliche Verwitterungsschäden aufwies, konnte mit Unterstützung der Paul-Mathis-Stiftung renoviert werden. Dort mussten Bleifugen eingesetzt und Sandsteine durch Injektionen gefestigt werden. Die Hasenpforte wurde wieder geöffnet, das Tympanon über dem Hauptportal im Mikrostrahlverfahren gereinigt. In weiteren Bauabschnitten wurden die Westseite saniert und die Nordfassade, wo ebenfalls die Strebepeiler zum Pyramidendach und das Blattgesims verwittert waren.

Im 6. Bauabschnitt werden derzeit die Türme renoviert, wobei der Südturm stärker beschädigt ist als der Nordturm. Im vergangenen Winter wurden in der Werkstatt bereits Steine vorgefertigt, die dann eingesetzt werden konnten. Die Fugen wurden vermörtelt oder verbleit. Am Nordturm wurden die Säulen der Schallläden und Stellen, die man nach dem Krieg mit Beton repariert hatte, durch Sandstein ersetzt. Derzeit werden die Turmhelme gereinigt, die entstandenen Haarrisse werden verschlossen und neu verputzt. Am 18. Oktober soll die Abrüstung des Nordturms beginnen. Das Maßwerk am Südturm wurde neu gefertigt und mit mineralischem Mörtel eingebaut, Hohlstellen wurden ausgebessert. Nun muss noch abgewartet werden, ob es bei Frost zu Problemen kommt, daher kann das Gerüst nicht wie geplant abgebaut werden.

Wahlen: Pfarrer Klug, Bürgermeister Oliver Rein und die Landrätin sind geborene Mitglieder des Vorstands. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wieder gewählt: Peter Wiedensohler als Kassierer, Karl-Heinz Hecklinger als Schriftführer, Erwin Grom und Josef Köhninger als Beisitzer.

Polizei sucht 45-jährige Frau

Seit Donnerstag vermisst

BREISACH. Seit Donnerstag, 7. Oktober, wird in Breisach eine 45-jährige Frau vermisst. Sie hat die Wohnung im Laufe des Tages verlassen und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Da die Frau gesundheitlich angeschlagen ist und Medikamente einnehmen muss, ist es nicht ausgeschlossen, dass sie sich in einer hilflosen Lage befindet. Die bisherige Suche durch die Polizei verlief bislang ergebnislos. Die Vermisste ist 1,74 Meter groß, schlank und wirkt etwas jünger. Sie ist spanischer Herkunft und spricht nur gebrochen deutsch. Sie trägt eine blaugraue Brille und hat kurze, rotblonde, glatte Haare. Sie ist unterwegs mit einem älteren, blauen VW Polo, amtliches Kennzeichen FR-T 9927. Die Rückbank ist mit einer hellen Decke belegt. Hinweise zu der Vermissten oder dem benutzten Fahrzeug werden an das Polizeirevier Breisach, Telefon 07667/91170, oder jede andere Polizeidienststelle erbeten.

Auf die beiden Enkel gespannt

Maria Flubacher wird 90

IHRINGEN (jk). Maria Flubacher aus Ihringen feiert morgen, Sonntag, 10. Oktober, ihren 90. Geburtstag. „Nie hätte ich gedacht, dass ich einmal so alt werden würde“, sagt Maria Flubacher in ihrem neuen Zuhause im Breisacher Seniorenpflegeheim der evangelischen Stadtmission, wo sie seit Januar nach einem Sturz wohnt. „Hier fühle ich mich richtig wohl!“



Maria Flubacher FOTO: JAKOB. KÖLBKIN

AUF EINEN BLICK

Erstkommunion

BREISACH. Die persönlichen Anmeldegespräche für die Erstkommunion 2010/2011 finden in Breisach und Gündlingen wie folgt statt: in Breisach am Montag, 11. Oktober, zwischen 14.30 und 17.30 Uhr und am Dienstag, 12. Oktober, zwischen 15 und 18 Uhr, in Gündlingen (im Pfarrsaal) am Montag, 11. Oktober, von 18 bis 19 Uhr. Mitzubringen sind das ausgefüllte Anmeldeformular, das Stammbuch und der Kostenbeitrag von 25 Euro für Materialien, Kommunionmappe und das Ausleihen des Kommuniongewandes. Wenn möglich, sollte das anzumeldende Kind bei dem Gespräch dabei sein. Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder finden in Breisach am Donnerstag, 14. Oktober, 20 Uhr, in St. Hildegard und in Gündlingen am Dienstag, 12. Oktober, 20 Uhr, im Pfarrsaal statt.

Winzerkeller-Hock

VOGTSBURG-OBERROTWEIL. Heute Samstag und morgen Sonntag, 9. und 10. Oktober, veranstaltet der Kaiserstühler Winzerverein Oberrotweil zwei Tage der offenen Tür sowie einen Herbsthock. Jeweils von 11 bis 18 Uhr gibt es zu jeder vollen Stunde Kellerführungen und Weinproben – für größere Gruppen wird dabei um Anmeldung gebeten. Außerdem gibt es an beiden Tagen musikalische Unterhaltung, für das leibliche Wohl sorgt die Krabbelstube Oberrotweil. Am Sonntag bietet sie zudem zwischen 14 und 17 Uhr eine Kinderbetreuung mit Schminken an.

Großer Bahnhof für treue Banker

Sparkasse Staufen-Breisach ehrte ihren Vorstandsvorsitzenden und andere langjährige Mitarbeiter

STAUFEN (mbu). 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Staufen-Breisach konnten in diesem Jahr auf ihre 40 beziehungsweise 25 jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Dies war Anlass für einen „großen Bahnhof“ in der Hauptstelle Staufen, an dem zu Ehren der Jubilare auch der Verwaltungsratsvorsitzende, Staufens Bürgermeister Michael Benitz, sein Stellvertreter, Bürgermeister Oliver Rein aus Breisach, deren Vorgänger, die Alt-Bürgermeister Karl-Eugen Graf von Hohental und Alfred Vonarb, sowie der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Breisach, Josef Köhninger, teilgenommen haben.

Viele Jahre „auf dem Buckel“ hätten die acht „Vierziger“, stellte der Vorstandsvorsitzende Herbert Lehmann zu Beginn seiner Laudatio fest, doch da er selbst dazu gehöre, gebe er zunächst das Wort weiter an den Verwaltungsratsvorsitzenden. Bürgermeister Michael Benitz meinte, es sei für Herbert Lehmann eine große Herausforderung gewesen als er zu Beginn des Jahres 1993 die in etwas „raue See“ geratene damalige Sparkasse Staufen als „Steuermann“ übernommen habe. Längst habe der heutige Jubilar jedoch, zunächst zusammen mit seinem Vorstandskollegen Wolfgang Kaltenbach, in den letzten Jahren zusammen mit Georg Selinger, Kontinuität und Stabilität in die heutige Sparkasse Staufen-Breisach gebracht. Herbert Lehmann sei ein Sparkassenmann „durch und durch“ denn, nach der Ausbildung zum Bankkaufmann in seiner Heimatsparkasse St. Georgen/Schwarzwald, habe er nicht nur den

Sparkassen-Fachlehrgang absolviert, sondern zusätzlich auch das Verbandsprüfer-Examen abgelegt. Dies habe ihn dann prädestiniert für seine Prüfertätigkeit beim damaligen Badischen Sparkassen- und Giroverband. Vor seinem Dienstantritt in Staufen habe Lehmann schon „Vorstandsluft“ bei der Sparkasse in Bühl/Baden geschnuppert.

Im Anschluss übernahm der Vorstandsvorsitzende selbst „das Zepter“ und verlieh die weiteren sieben Dankes-Urkunden. Diese händigte er aus an: Christoph Berger aus Staufen, Evelyn Brender, ebenfalls aus Staufen, Erna Gouaille aus Wettelbrunn, Ingeborg Gutzweiler aus Staufen, Horst Stähle aus Bad Krozingen, Christa Weber aus Pfaffenweiler sowie

Clemens Zotz, ebenfalls aus Bad Krozingen. Weitere Urkunden überreichte der Sparkassendirektor Lehmann an die Leiterin des Teilbereiches Marketing, Gabriele Buchmüller aus Breisach, an den Kundenberater bei der Hauptstelle Breisach, Christian Wochner aus Merdingen, an Christine Dietsche-Riesterer aus Bugingen, an Martin Lang aus Ebringen, an Roland Mutterer aus Eschbach sowie an Monika Stiefvater, ebenfalls aus Eschbach, die alle in diesem Jahr ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern konnten. Erwähnung fanden auch Matthias Hohler, Ehrenkirchen, Veronika Kunzweiler, Münstertal sowie Veronika Uplegger, Heitersheim, die seit 30 Jahren der Sparkasse angehören.



Zusammen 320 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst „auf dem Buckel“ haben der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Staufen-Breisach Herbert Lehmann (rechts) und weitere sieben seiner Mitarbeiter. Sie wurden beglückwünscht vom Verwaltungsratsvorsitzenden Michael Benitz (hinten Mitte), seinem Stellvertreter Oliver Rein (daneben links) sowie dem Vorstandsmittglied Georg Selinger.

FOTO: MANFRED BURKERT

POLIZEINOTIZEN

Wechselgeld gestohlen

BREISACH-GÜNDLINGEN. Ein bisher unbekannter Täter stahl am Donnerstag, 7. Oktober, zwischen 8.30 Uhr und 13 Uhr, aus einem Verkaufsraum im Hohweg in Gündlingen den unteren Teil einer Registrierkasse samt Wechselgeld sowie eine braune Porzellan-Spar-Kuh mit Inhalt. Der entworfene Bargeldbetrag beläuft sich auf mehreren hundert Euro, der entstandene Sachschaden beträgt rund 1000 Euro. Hinweise erbittet das Polizeirevier Breisach unter 07667/91170.